incarnatella gehören. Sie weichen von den aus Potsdam erhaltenen keinenfalls mehr ab, als meine aus dem Rheingau stammenden *Annulatella*-Exemplare von englischen, welche mit der prachtvollen Curtis'schen Abbildung völlig übereinstimmen.

Ed. Hering.

Notizen über Rüsselkäfer

von

J. Faust.

Fortsetzung.[1])

83. In „Mitth. Dresd. Mus. 1888—89 No. 4 p. 16“ errichtet Kirsch die Gattung **Canephorus** und hält dieselbe mit der von Pascoe in Ann. Mag. 1886 p. 416 für *Cyphus bispinus* und *lugubris* Boh. vorgeschlagenen Gattung *Melactus* identisch. Die beiden Gattungen stehen einander allerdings sehr nahe, sollten aber wohl wie folgt auseinander gehalten werden.

Vorderhüften schmal getrennt, Hinterschienen mit schmalen geschlossenen Körbchen, Außenrand der Decken bei den Hinterhüften nicht gebuchtet und für den Episternenkopf nicht ausgeschnitten, Deckenstreifen 9 und 10 bei den Hinterhüften nicht genähert; Typus *rufipes* Kirsch........................ **Canephorus** Kirsch.

Vorderhüften dicht an einanderstoßend, Hinterschienen mit ganz offenen Körbchen, Außenrand der Decken bei den Hinterhüften gebuchtet und für den Episternenkopf ausgerandet, Deckenstreifen 9 und 10 bei den Hinterhüften genähert; Typus *bispinus* Boh......... **Melactus** Pasc.

Für *Melactus* ist aber der ältere, von Jekel 1875 — Col. Jek. u. Eleuth. Bibl. p. 143 — vorgeschlagene Name *Melanocyphus* zu substituiren.

84. Die Gattung **Synaptoplus** Gerst. — Wiegm. Arch. 1871 p. 69 — ist mit *Gyponychus* Pasc. — Journ. Lin. Soc. 1870 p. 485 — identisch. Pascoe stellte seine Gattung unter die *Leptopsides* Lac. Jekel beschrieb in Col. Jek. u. Eleuth. Bibl. L875 p. 171 die Gattung *Gyponychus*, die er in einem ungedruckten Manuskript *Cratoblosis* genannt, ausführlich und stellt sie wohl richtiger zu den *Brachyderides*. Als *S. cervinus*

[1]) 54. Jahrgang 1893 p. 145.

hat Gerstäcker das Weibchen beschrieben; dem Männchen fehlen die schwieligen Höcker hinten auf den Decken. Diese Art ist in den Sammlungen zuweilen als *Ectatops cineracea* Sch. bestimmt.

85. **Conotrachelus adspersus** Kirsch — Mitth. Dresd. Mus. 1888—89 p. 32 — schlage ich vor in *Lecontei* umzubenennen, weil bereits 1876 ein *C. adspersus* Lec. beschrieben ist.

86. Der Calandride **Hilipomorphus subfasciatus** Desbr. Ann. Belg. 1891 p. 12 ist mit *Nassophasis pictipes* Pasc. in Ann. Mag. 1887 p. 378 identisch.

Astycus 4-virgatus Desbr. loc. c. p. 5 = *flavovittatus* Pasc.

Astycus griseus Desbr. loc. c. p. 5 ist ein *Lepropus*.

Aclees hylobioides Desbr. loc. c. p. 3 = *Pagiophloeus (Heilipus) orientalis* Mots.

Aclees Roelofsi Desbr. loc. c. p. 2 ist ein *Pagiophloeus*, ebenso **Aclees bidentulus** Desbr.

Myllocerus brachyderoides Desbr. loc. c. p. 8 ist ein *Synolobus*.

87. **Cleonus limis** Mén. ist mit *Bothynoderes* Sch. verwandt; seine Bekleidung besteht aus lang dreizipfligen Schuppen (oder wenn man will entspringen jedem Punkt drei Schuppenhaare) und Geißelglied 2 ist mindestens doppelt so lang als 1; er weicht aber von dieser Gattung sowohl durch den Habitus als auch durch die deutlich getrennten Vorderhüften, hierdurch aber von allen Cleoniden-Gattungen ab. Für *limis* Mén. schlage ich den Namen *Eurysternus* vor. Zu jenen Unterschieden von *Bothynoderes* kommen noch hinzu der sehr kurze und breite Rüssel und die unten herum vereinigten Fühlerfurchen.

88. Die für *Centrinus conicollis* Boh. von Pascoe errichtete Gattung **Balbus** — Ann. Mag. 1889 p. 322 ist mit *Anopsilus* Kirsch (1869) identisch.

89. Die Gattung **Lissorhinus** Sch. gehört mit Wimpern hinter den Augen, was übrigens Jekel — Col. Jek. u. Eleuth. Bibl. p. 142 — auch für *Anypotactus*, *Pandeleteius* und *Ischnotrachelus* bemerkt hat, neben *Anomoderus* Fst.

90. **Elytrodon maroccanus** Desbr. Frel. 1893 p. 12 = *fasciolatus* Fairm. Ann. Fr. 1866 p. 59, der allerdings als *Sciaphilus* zusammen mit *giganteus* und *alternans* und mit der Bemerkung beschrieben ist, daß sich diese drei Arten von der Gattung *Sciaphilus* unterscheiden, ersterer aber in der Form an die Gattung *Cyclomus* erinnert. Stierlin in seinen Bestimmungstabellen führt alle drei Arten unter *Chiloneus*, den *giganteus* aber noch einmal als *Elytrodon* auf.

91. In der Beschreibuug des **Acalles Krüperi** Fst. — Deut. Ent. Z. 1890 p. 315, Zeile 16 von oben muß *Reitteri* in *Rolleti* umgeändert werden; einen *A. Reitteri* giebt es bisher nicht.

92. **Apoderus flavoebenus** Thoms. ist eine in der Färbung der Flügeldecken veränderliche Art. Es repräsentiren

Stücke mit ganz schwarzen Decken die Stammfärbung,
„ „ auf der Spitzenhälfte rothen Decken die var. *Thomsoni* m.
„ „ ganz rothen Decken die var. *calceatus* m.

Stücke der letzteren von Gabun habe ich einigen meiner Correspondenten als *gabonicus* m. determinirt; sie unterscheiden sich aber von solchen aus Old Calabar nicht. Alle drei Färbungen besitze ich auch von Gabun.

93. **Temnoschoita quadrivulnerata** Thoms. vermag ich mit Chevrolat von *quadrimaculata* Gyll. nur durch die rothe Schenkelfärbung zu unterscheiden. Stücke der Thomson'schen Art, bei denen die beiden rothen Makeln auf jeder Decke zu einer Längsbinde zusammenfließen, wie bei einem von Gabun meiner Sammlung habe ich var. *confluens* genannt.

94. In der Bestimmungstabelle einiger **Xanthochelus**-Arten — Stett. ent. Z. 1892 p. 48 — und zwar in Zeile 10 von oben ist ein entstellender Druckfehler stehen geblieben; am Ende dieser Zeile muß „und" in „letztere" umgeändert, ebenso am Ende der Zeile 5 von unten hinter dem Komma das Wort „letztere" eingefügt werden.

95. Wie ich mich durch Vergleich meiner **Stenodema ferruginea** vom Nyassa-See mit *Leptobaris castanea* Gerst. im Berliner Museum habe überzeugen können, sind beide Arten identisch. Jedenfalls hat die Gattung keine getrennten Vorderhüften und von den beiden gekrümmten Haken an der inneren Schienenspitze ist der eine ein wirklicher Dorn, der andre ein diesen Dorn unterhalb begleitender Borstenpinsel.

96. Meine **Epilaris venusta** — Deut. Ent. Z. 1886 p. 341 — gehört nicht zu dieser Gattung, die ich erst jetzt kennen gelernt, sondern ist ein *Decophthalmus* Chvrl. Letztere Gattung ist mit *Dermatodes*, dagegen *Epilaris* mit *Episomus* verwandt.

97. Der von mir als **Corigetus figulus** beschriebene Käfer — Ann. Fr. 1893 p. 509 —, dessen abweichende Fühler ich p. 510 erwähnte, gehört zu *Sepiomus*, einer Gattung, die Aurivillius 1892 in „Nouvelles archives du muséum" für *Episomus parallelus* Chvrl. errichtete. Von letzterem unterscheidet sich *figulus* schon durch viel dünnere Fühler. Der Fühlerschaft des Männchens ist parallelseitig, der des Weibchens zur Basis verbreitert.

98. **Leptoschoinus maculatus** Gyll. hat eine in beiden Geschlechtern verschiedene Färbung. Der Thorax und die gemeinsame Deckenmakel ist beim Männchen gelb mit einem Stich ins Röthliche, beim Weibchen ziegelroth. Aber auch die Ausdehnung der beiden schwarzen Makeln auf dem Thorax variirt; so fließen bei einem Pärchen aus Paraguay, das ich var. *cordiger* genannt, diese beiden Makeln zu einer breiten herzförmigen zusammen, bei einem andern Pärchen aus derselben Gegend sind sie ungewöhnlich klein. Mit der Schuppenfärbung der Oberseite ändert auch die an den Seiten der drei ersten Abdominalsegmente ab.

99. Herr Professor Dr. Carl Berg macht mich brieflich darauf aufmerksam, daß der Name **Pedetes** einer von mir in dieser Zeitschrift 1893 p. 337 errichteten Gattung bereits 1837 von Kirby für eine mit *Athous* Eschsch. indentische Gattung vergeben ist, weshalb ich meine Gattung in **Pedetinus** umändere.

100. Mein **Lixosomus Fairmairei** — Stett. ent. Z. 1889 p. 87 — muß **penicillatus** genannt werden, weil er schon 10 Jahre früher in Ann. and Mag. 1879 p. 381 von Waterhouse als *Lithinus penicillatus* beschrieben ist.

101. In Horae Soc. Ent. Rossicae t. XXIX p. 105 beschrieb ich einen *Ceutorhynchus Gyllenhali.* Ich ändere diesen Namen, weil er schon 1890 an eine Varietät des *Ceutorhynchus nubeculòsus* Gyll. vergeben ist, in **fennicus** um.

Coleopteren aus Afrika

von **H. J. Kolbe.**

II.

Cicindela neumanni n. sp. ♂♀.

Gracilis, angustata, *C. equestri* Dj. signaturis elytrorum simillima, labro antice 5-denticulato; supra atrofusco-opaca, capite et pronoto atro-viridibus et fusco-aeneis, hoc purpureo-limbato; labro testaceo antice nigro; antennis atris, opacis, articulis 4 primis violaceis, viridi-tinctis; palpis flavo-testaceis, articulo ultimo nigro, paenultimo maxillarium testaceo-brunneo; elytris rufo-flavo signatis, et quidem lunula elongata humerali, ad guttam suturalem antemedianam spectante, stria longitudinali sublaterali, macula basali, duabus guttis suturalibus (altera postscutellari elongata, altera parva antemediana), dein